

## Power supply network for vehicles

**Patent number:** DE19917294  
**Publication date:** 2000-10-19  
**Inventor:** RENNERT INGO (DE); DIERKER UWE (DE)  
**Applicant:** VOLKSWAGENWERK AG (DE)  
**Classification:**  
- **international:** B60R16/02  
- **European:** H02J7/34C  
**Application number:** DE19991017294 19990416  
**Priority number(s):** DE19991017294 19990416

Also published as:



EP1044852 (A2)



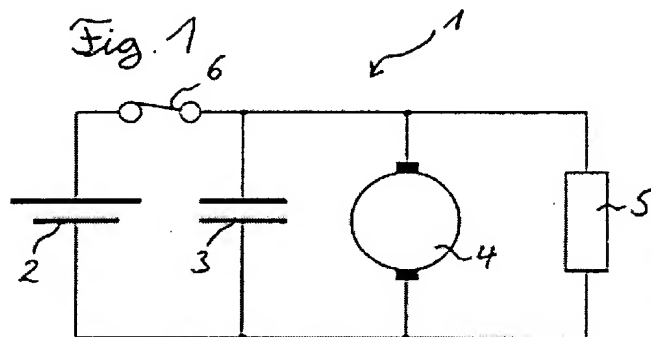
EP1044852 (A3)

[Report a data error here](#)

Abstract not available for DE19917294

Abstract of corresponding document: **EP1044852**

The onboard electrical network (1) includes a battery (2), a dynamic energy store (3), e.g. a capacitor and a generator (4) connected in parallel with one another and at least one electrical load (5). A controlled semiconductor switch (6) between the battery and the dynamic energy store is operated in dependence on the charge level and/or the temperature of the battery, e.g. a lithium-ion battery.



Data supplied from the [esp@cenet](mailto:esp@cenet) database - Worldwide



①9 BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENT- UND  
MARKENAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**  
⑩ **DE 199 17 294 A 1**

⑤① Int. Cl.<sup>7</sup>:  
**B 60 R 16/02**

⑦① Aktenzeichen: 199 17 294.3  
⑦② Anmeldetag: 16. 4. 1999  
⑦③ Offenlegungstag: 19. 10. 2000

DE 199 17 294 A 1

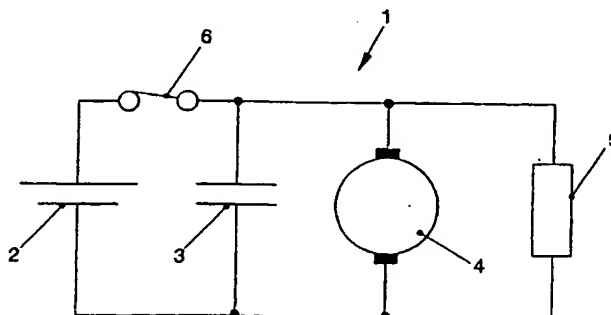
⑦① Anmelder:  
Volkswagen AG, 38440 Wolfsburg, DE  
  
⑦④ Vertreter:  
Patentanwälte Effert, Bressel und Kollegen, 12489  
Berlin

⑦② Erfinder:  
Rennert, Ingo, 38539 Müden, DE; Dierker, Uwe,  
38550 Isenbüttel, DE  
  
⑤⑤ Für die Beurteilung der Patentfähigkeit in Betracht  
zu ziehende Druckschriften:  
DE 197 09 298 A1  
DE 196 01 241 A1  
DE 40 28 242 A1

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

⑤④ Bordnetz für Kraftfahrzeuge

⑤⑦ Die Erfindung betrifft ein Bordnetz für ein Kraftfahrzeug, umfassend mindestens eine Batterie (2), einen Generator (4) und elektrische Verbraucher, wobei die Batterie (2) und der Generator (4) zueinander parallel geschaltet sind, zwischen Batterie (2) und Generator (4) ein dynamischer Energiespeicher (3) parallel geschaltet ist und zwischen Batterie (2) und dynamischen Energiespeicher (3) ein steuerbarer Schalter (6) angeordnet ist, der in Abhängigkeit von dem Ladezustand der Batterie (2) und/oder der Betriebstemperatur betätigbar ist.



DE 199 17 294 A 1

## Beschreibung

Die Erfindung betrifft ein Bordnetz für Kraftfahrzeuge gemäß dem Oberbegriff des Patentanspruchs 1.

Bei bekannten Bordnetzen stellt die Batterie primär die Startenergie zur Verfügung und versorgt das Bordnetz bei inaktivem Generator mit elektrischer Energie. Bei aktivem Generator wird dann die Batterie durch den Generator geladen. Die Batterie hat bei aktivem Generator darüber hinaus die Funktion, die Bordnetzspannung zu glätten. Dabei müssen geeignete Maßnahmen getroffen werden, um eine Zerstörung der Batterie zu verhindern.

Überwiegend werden zur Zeit Blei-Batterien in Bordnetzen für Kraftfahrzeuge eingesetzt, die hinsichtlich einer Überladung relativ unempfindlich sind. Bei höheren Betriebstemperaturen nimmt jedoch die zulässige Ladespannung ab. Zum Schutz der Batterie wird daher die Generatorspannung mittels eines Temperaturreglers bei höheren Betriebstemperaturen heruntergeregelt, so daß entsprechend auch nur noch eine reduzierte Bordnetzspannung für die elektrischen Verbraucher zur Verfügung steht.

In jüngster Zeit werden Überlegungen angestellt, die bekannten Blei-Batterien durch Lithium-Ionen-Batterien zu ersetzen, deren Gewicht im Verhältnis zu Blei-Batterien erheblich geringer ist. Nachteilig an den bekannten Lithium-Ionen-Batterien ist, daß diese bei einer Überladung durch den Generator zerstört werden.

Aus der DE 196 01 241 A1 ist eine Motorstartanlage für ein Kraftfahrzeug bekannt, die einen Starter, einen parallel zur Bleibatterie verbundenen elektrischen Zweischichtkondensator, einen Startschalter und eine Steuerschaltung zum Steuern von Strom zum Starter aufweist. Der elektrische Zweischichtkondensator wird durch die Bleibatterie geladen und entlädt einen großen Strom zum Starter, wenn ein Motor gestartet wird. Gemäß dem Aufbau der Steuerschaltung kann vom elektrischen Zweischichtkondensator entladener Strom derart gesteuert werden, daß Beschädigungen von Schaltern in der Motorstartanlage verringert werden. Durch Verwendung des elektrischen Zweischichtkondensators für die Motorstartanlage läßt sich nicht nur die Belastung der Bleibatterie beim Motorstart verringern, sondern es kann auch das Startvermögen des Motors verbessert werden.

Der Erfindung liegt daher das technische Problem zugrunde, ein Bordnetz für ein Kraftfahrzeug zu schaffen, bei dem eine Zerstörung der Batterie zuverlässig vermieden wird, ohne die Leistungsfähigkeit des Bordnetzes zu reduzieren.

Die Lösung des technischen Problems ergibt sich durch die Merkmale des Patentanspruchs 1. Weitere vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung ergeben sich aus den Unteransprüchen.

Durch die Anordnung eines dynamischen Energiespeichers parallel zwischen Batterie und Generator, sowie eines steuerbaren Schalters zwischen Batterie und dynamischem Energiespeicher, der entweder in Abhängigkeit vom Ladezustand der Batterie und/oder von der Betriebstemperatur betätigbar ist, werden gleichzeitig mehrere Vorteile erreicht. Durch den Schalter kann die Batterie immer dann vom Bordnetz getrennt werden, wenn ein weiteres Verbleiben im Bordnetz deren Zerstörung zur Folge hätte. Bei einer Lithium-Ionen-Batterie wäre dies immer dann der Fall, wenn die Lithium-Ionen-Batterie voll geladen ist. Bei einer Bleibatterie könnte dies mit der zusätzlichen Bedingung der Betriebstemperatur gekoppelt werden. In diesem Fall kann dann auf eine Temperaturregelung der Generatorspannung verzichtet werden, so daß dann dem Bordnetz auch bei höheren Betriebstemperaturen die volle Generatorspannung zur Verfügung steht. Durch das Abschalten der Batterie vom

Bordnetz würde normalerweise die Welligkeit der Generatorausgangsspannung zunehmen, da die Glättungswirkung der Batterie entfällt. Diese Glättung der Generatorspannung übernimmt nun der dynamische Energiespeicher, so daß trotz Abschaltens der Batterie eine Glättung stattfindet. Darüber hinaus stellt der dynamische Energiespeicher im Startfall zusätzliche Energie zur Verfügung, so daß entsprechend beim Startvorgang die Batterie geringer belastet wird.

In einer weiteren bevorzugten Ausführungsform ist der dynamische Energiespeicher als Kondensator, insbesondere als Supercap ausgebildet, der bei einem kompakten Aufbau eine große Kapazität aufweist.

Die Erfindung wird nachfolgend anhand eines bevorzugten Ausführungsbeispiels näher erläutert. Die einzige Figur zeigt ein schematisches Schaltbild eines Bordnetzes.

Das Bordnetz 1 umfaßt eine Batterie 2, einen dynamischen Energiespeicher 3, einen Generator 4, elektrische Verbraucher 5 und einen Schalter 6. Die Batterie 2 ist entweder als Lithium-Ionen-Batterie oder als Bleibatterie ausgebildet. Die Batterie 2 ist bei geschlossenem Schalter 6 parallel zu dem als Kondensator ausgebildeten dynamischen Energiespeicher 3, dem Generator 4 und den elektrischen Verbrauchern 5 geschaltet.

Bei aktivem Generator 4 und nicht voll aufgeladener Batterie 2 ist der Schalter 6 geschlossen. Die Generatorausgangsspannung versorgt dann die elektrischen Verbraucher 5 mit elektrischer Energie und lädt gleichzeitig die Batterie 2 und den dynamischen Energiespeicher 3 auf, die aufgrund ihres kapazitiven Verhaltens die Generatorausgangsspannung glätten. Bei einer Ausbildung der Batterie 2 als Lithium-Ionen-Batterie ist dieser eine Einrichtung zur Erfassung des Ladezustandes zugeordnet. Erfäßt die Einrichtung einen Ladezustand knapp unterhalb der Vollladung, so erzeugt diese ein Steuersignal für den Schalter 6, so daß dieser geöffnet wird. Dadurch ist die Batterie vor Zerstörung geschützt. Der dynamische Energiespeicher 3 bleibt jedoch mit dem Generator 4 verbunden und wird von diesem gegebenenfalls weiter aufgeladen, wobei der dynamische Energiespeicher 3 weiter die Generatorausgangsspannung glättet. Somit wird die Zerstörung der Batterie 2 verhindert, ohne daß sich etwas an der Leistungsfähigkeit des Bordnetzes hinsichtlich der Welligkeit wesentlich ändert.

Ist die Batterie 2 als Bleibatterie ausgebildet, so ist der Zustand einer Überladung normalerweise nicht so kritisch. Allerdings ist die zulässige Ladespannung der Bleibatterie von der Betriebstemperatur abhängig, so daß im Stand der Technik die Generatorausgangsspannung über einen Temperaturregler bei höheren Betriebstemperaturen reduziert wird. Dieser Temperaturregler am Generator 4 kann nun entfallen. Hierzu wird der Bleibatterie ein Temperatursensor zugeordnet, der bei Überschreitung eines Schwellwertes den Schalter 6 öffnet. Dadurch wird die Überladung der Batterie 2 vermieden, ohne daß die Generatorausgangsspannung reduziert werden müßte.

Der Schalter 6 kann sowohl als Leistungsschalter mit galvanischer Trennung als auch als Halbleiter-Leistungsschalter, wie beispielsweise als MOSFET, ausgebildet sein.

## Patentansprüche

1. Bordnetz für ein Kraftfahrzeug, umfassend mindestens eine Batterie, einen Generator und elektrische Verbraucher, wobei die Batterie und der Generator zueinander parallel geschaltet sind, **dadurch gekennzeichnet**, daß zwischen Batterie (2) und Generator (4) ein dynamischer Energiespeicher (3) parallel geschaltet ist und zwischen Batterie (2) und dynamischem Energiespeicher (3) ein steuerbarer Schalter (6) angeordnet

ist, der in Abhängigkeit von dem Ladezustand der Batterie (2) und/oder der Betriebstemperatur betätigbar ist.

2. Bordnetz nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Batterie (2) als Lithium-Ionen-Batterie ausgebildet ist.

5

3. Bordnetz nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß der dynamische Energiespeicher (3) als Kondensator ausgebildet ist.

4. Bordnetz nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Kondensator als Supercap ausgebildet ist.

10

5. Bordnetz nach einem der vorangegangenen Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Schalter (6) als Halbleiterleistungsschalter ausgebildet ist.

---

Hierzu 1 Seite(n) Zeichnungen

---

15

20

25

30

35

40

45

50

55

60

65

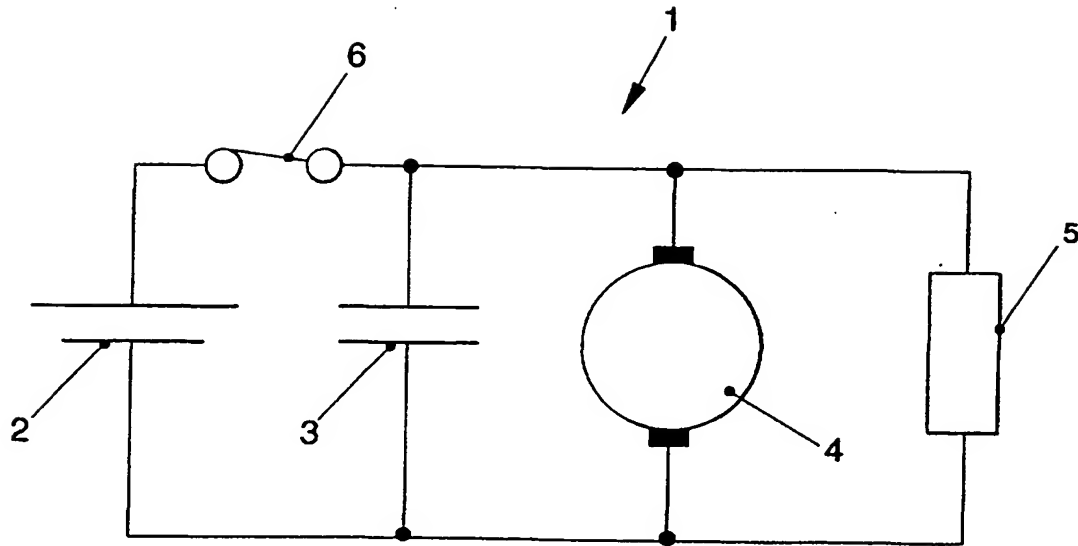


FIG. 1